

im KONRADVM Sphaera 50,14f.– Auch adv. zur Hälfte: *So hän mä halt gloffen, ja halbmthal schier gftogn* Stubenbg PAN um 1800 PH. LENGLACHNER, Geistliches Zeitten B., München 2012, 86; *also mert sich der christen hail, uncz [bis] dy stat wol halbentail dy tauf het enphan-gen* HAVICH St.Stephan 17f., 1203-1205. WBÖ IV,1396f.

†[**Half(t)en**]t. *dass.: daz halfentail dez weingarten, den ich mit ir han, wan daz ander halfentail vor ir ist* 1341 Rgbg.Urbk. I,520; *ain tagwerck wismat vor dem dorf Teging* [Töging BEL] ... *daraus nymt Herman Kamerl den drittail althew vnd halfentail grumats* 1449 Trad.Weltenburg 302.

[**Häuslein**]t. wie →[*Alt(en)*]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*däi nemma ihran Heisteil und genga nüwa* „ins Ausnahmshäuschen“ Sulzkehn BEL.

[**Hefen**]t.: „die Rohrnudel, auch *Häffadal*“ Oberpfalz 80 (1992) 144.

[**Ahn-herren**]t. wie →[*Alt(en)*]t.: °*der Anherntal* (Ef.) Fronau ROD.

[**Hinter**]t. **1** rückseitiger Teil, OB, NB, OP vereinz.: *s Hinterteil* „Rückenteil der Kleidung“ Wasserburg; *aus Clinger gericht Ist alther überantwort auf lxviiiij man vordertail. und lvij Hintertail* 1533 StA Mchn Reg. Burg-hausen 926, fol.10^r (Inv.).– **2** hinten befindlicher Teil, OB, OP vereinz.: *Hindadoi vo da Zunga* Beilngries.– **3** Gesäß: *Hintatai* Hengersbg DEG; *ʒ Hindadal* „Po“ KONRAD nördl.Opf. 77. WBÖ IV,1397.

[**Holz**]t. Parzelle, Teilgrundstück des gemeinschaftlichen Walds, OB, NB, OP, OF, SCH vereinz.: *mein Houlzdoal giwi um ghoan Breis hear* Mering FDB; *hültßtöl* nach LECHNER Rehling 95; *Bey uns wurden im Monat May die Wälder geteilt, davon wir 8 Holztheile bekommen haben* 1777 SCHELLE Bauernleben 56. WBÖ IV,1397f.

[**Hut**]t. Parzelle, Teilgrundstück der Hutweide, OP vereinz.: *Houdtäl* Stadlern OVI.

[**Keu**]t. Kinn: *Kuidäi* Viechtach.– Zu →*Keue* ‘dass.’.

†[**Kinds**]t. Erbanteil eines Kindes: *Defgleichen soll jhr [der Witwe] geben werden| ein gleicher*

Kindstheil| so vil einem jeden Kindt zu gleichen thailen Landr.1616 201.

[**Kopf**]t. Kopfende des Betts, Gesamtgeb. vereinz.: *Kuepfdäl* Wöhsau WUN. WBÖ IV,1398.

[**Kreuz**]t. **1** Schragen, Gestell mit kreuzweise verschränkten Füßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Kreizdal* Söllitz NAB.– Auch: Füße dess., °OB, °NB vereinz.: °*der Sägebock zum Brennholzabsägen hat zwei Kreuzteile*“ Lenggries TÖL.– Längsbalken zw. den Füßen dess., °OB vereinz.: °*das Kreuzteil* Rettenbach WS.– **2** Untergestell für den Waschzuber mit kreuzförmiger Auflagefläche, °OB, °NB vereinz.: °*Kreuzteil* Hfndf ROL.– S. Abb. 12.– **3** kreuzförmige Strebe, °OB, °MF vereinz.: °*Kreuztai* „damit sich der rechte Winkel bei Gattern und Türen nicht verschiebt“ Reichersbeuern TÖL.– **4** wohl Holzkreuz zum Aufhängen des Getreidesiebs: °*Kreuzteil* Endlhn WOR.– **5** wohl kreuzförmiges Riemenwerk beim Zugtiergeschirr, °OB, °OP vereinz.: °*Kreuzteil* „Teil des Pferdegeschirrs“ Ensdf AM.

[**Luß**]t. wie →*T:3*: °*Lusteile* „lange, schmale Parzellen, die einzelnen gehören und gemeinschaftlich genutzt werden“ Polling WM.– Zu →*Luß* ‘durch das Los bestimmter Anteil an Grund u. Boden’.

[**Ge-mein**]t. *dass.*, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *dös sind laute so kloane Äckerlen, müesse so Gmoadoal sei* Hfhengenbg FFB; *Schrems* [seitwärts] *awi zu mein'm G'moa(n)thal schia* LAUTENBACHER Ged. 43.

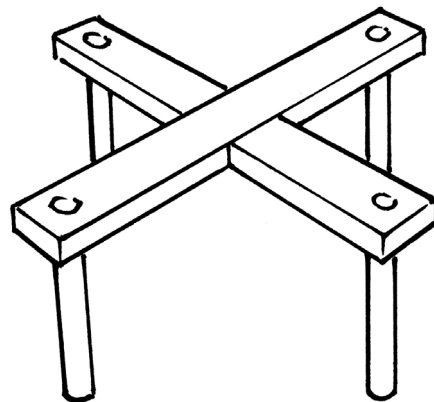


Abb. 12: *Kreuzteil* ‘Untergestell für den Waschzuber’ (Hfndf ROL).